

Hochspannungsleitungen in Brixen werden entfernt

ABKOMMEN LAND-RFI-TERNA: 240 Kilometer alte Leitungen in Südtirol werden durch 120 Kilometer neue ersetzt – 300 statt 900 Masten

BOZEN (LPA). Eine bessere Stromversorgung für das Eisacktal und den Osten Südtirols, bessere Umwelbedingungen und genügend Strom für den Betrieb des Brennerbasistunnels: Das soll eine neue Elektroinfrastruktur im Eisacktal bringen, für deren Verwirklichung gestern in Bozen die Grundlagen geschaffen wurden.

Landeshauptmann Arno Kompatscher unterzeichnete gemeinsam mit den Geschäftsführern des staatlichen Hochspannungsnetzbetreibers Terna, Luigi Ferraris, und des Schieneninfrastrukturbetreibers Rete Ferroviaria Italiana (RFI), Maurizio Gentile, ein Abkommen, das einen Meilenstein im neuen Energieversorgungskonzept für Südtirol bildet.

„Anstelle von bisher 6 Stromleitungen wird es künftig nur mehr 2 Hochspannungsleitungen im Raum Brixen geben“, kündigt Kompatscher an. Vom Abtragen der 4 Leitungen profitierten etwa 1000 Wohngebäude und etwa 10.000 Einwohner, hinzu kommt eine Vielzahl von Schülern. „Die beiden verbleibenden Leitungen, die abseits von Wohngebieten verlaufen, werden doppelt – das heißt, mit einer 220 kV-Leitung und einer 132 kV-Leitung auf demselben Masten – bestückt“, erklärt Landesrat Richard Theiner. Zugleich würden die Voraussetzungen für eine bessere und moderne Stromversorgung geschaffen, betont der Landeshauptmann: „Mit diesem Projekt wird die Stromversorgung für den Brennerbasistunnel und die dazugehörigen Zulaufstrecken garantiert.“ Man rechne damit, dass die Infrastruktur bis 2025 in Be-

trieb genommen werden könne, um dann für den geplanten BBT-Probetrieb im Jahr 2026 die notwendige Energie zu liefern.

Mit der Unterzeichnung des Abkommens zwischen Land, RFI und Terna könne nun die konkrete Projektarbeit beginnen, betont Kompatscher: „Jetzt kann die Planung des Trassenverlaufs und der Umspannstationen erfolgen. Dazu werden wir mit den betroffenen Gemeinden in einen Planungsdialog treten.“ Die Kosten des Projekts werden auf 220 Millionen Euro geschätzt, von denen Terna den Großteil trägt; das Land Südtirol kommt für die Abhauarbeiten auf, die der Landeshauptmann auf 15 bis 20 Millionen Euro schätzt.

Insgesamt 400 Millionen Euro werde Terna in den nächsten 10 Jahren in die Verbesserung des Netzes investieren, informierte Luigi Ferraris. Dabei würden 240 Kilometer alte Stromleitungen durch 120 Kilometer neue Leitungen ersetzt; statt 900 alte Strommasten würde Terna künftig auf nur 300 neue Masten setzen. Die neue Strominfrastruktur im Eisacktal nannte Ferraris als eines der Schwerpunktprojekte im Zehnjahresprogramm.

„Der geplante Ausbau der Energieversorgung für den RFI und BBT Investitionen von über 50 Millionen Euro vorgesehen haben, steht im Zeichen der Nachhaltigkeit und wird dazu beitragen, den Energiebedarf der neuen Bahninfrastrukturen zu decken und somit die Verlagerung des Warenverkehrs von der Straße auf die Schiene zu unterstützen“, betonte Maurizio Gentile (RFI).

© Alle Rechte vorbehalten

Rimose a Bressanone linee ad alta tensione

Un approvvigionamento energetico più efficiente per la Valle Isarco e la parte orientale dell'Alto Adige, migliori condizioni in materia di tutela ambientale e la fornitura di energia sufficiente per la gestione del tunnel del Brennero: questi gli obiettivi della nuova infrastruttura elettrica che si appresta a essere installata dopo l'accordo raggiunto tra la regione, rappresentata da Arno Kompatscher, il gestore di rete Terna, nella persona del suo amministratore delegato Luigi Ferraris, e Maurizio Gentile, CEO di RFI. Con questa iniziativa 240 km della vecchia rete saranno presto sostituiti da 120 della nuova e i piloni necessari passeranno di conseguenza da 900 a 300. Per Terna si tratta di un investimento da 400 milioni di euro, spalmati sui prossimi dieci anni.